

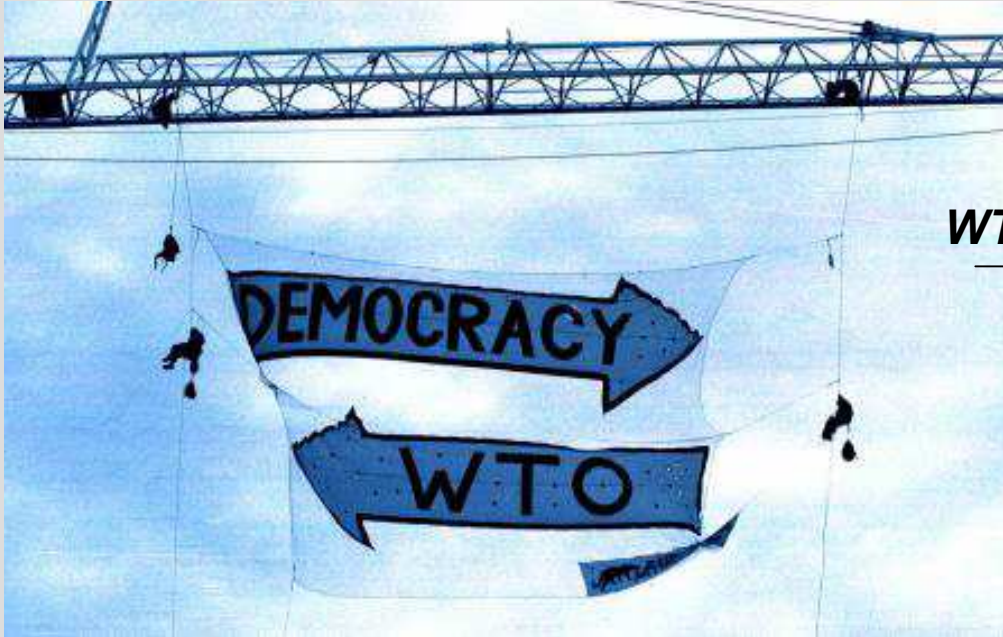


## “Gipfelhopping”

Geschichte und Diskussion von Gipfelprotesten



# 1. Geschichte



WTO-Gipfel, Seattle, 1999

- breites Bündnis („Turtles love Toasters“), verschiedene Aktionsformen ohne Entsolidarisierung
- erfolgreiche Blockaden, Treffen startet einen Tag später und wird abgebrochen

# 1. Geschichte



*IWF-Treffen, Prag, 2000*

- Demonstration mit verschiedenen Blöcken (nach Aktionsformen)
- Belagerung des Kongresscenters, Evakuierung der Delegierten
- Enttäuschung auf Seiten tschechischer AktivistInnen:  
Absprachen nicht eingehalten, Verwüstung der Innenstadt

# 1. Geschichte



G8-Gipfel, Genua, 2001

- Rote Zone nimmt Großteil der Innenstadt ein
- große Demonstrationen, Thementage (Auftakt: Migration)
- Angriff der Polizei auf Tute Bianchi-Demonstration, Tod Carlo Guilianis  
über 900 Festgenommene, zahlreiche verletzt, gefoltert  
Überfall auf Diaz-Schule



## Zäsur Genua?

- große Außenwirkung  
Ausgangspunkt der globalisierungskritischen Bewegung in Europa  
sehr erfolgreiche Mobilisierung, mehrere 100.000 DemonstrantInnen
- für italienische radikale Linke und Beteiligte traumatischer Einschnitt  
Gerichtsverfahren und Aufarbeitung laufen bis heute

# 1. Geschichte



## G8-Gipfel, Evian, 2003

- Rückzug der Gipfel aus der Stadt, an schwer zugängliche Orte verlegt
- selbstverwaltetes Camp mit verschiedenen „barrios“
- Massenblockade: Zufahrtsstraßen zum Gipfel werden blockiert
- Großdemo im benachbarten Genf
- Aktion Aubonne-Brücke

# 1. Geschichte



*WTO-Gipfel, Cancún, 2003*

- Großteil der Aktionen von Protestierenden aus USA und Europa
- wenig DemonstrantInnen aus Zentralamerika wegen Visa-Problemen
- symbolische Aktion: Einreißen des Zaunes
- Trennung zwischen „innen“ (geladene NGO-VertreterInnen) und „außen“ (soziale Bewegungen)

# 1. Geschichte



*G8-Gipfel, Gleneagles, 2005*

- Mobilisierung der radikalen Linken wenig erfolgreich
- selbstverwaltetes, ökologisches Camp
- Konzept dezentraler Blockaden erfolgreich, kaum Öffentlichkeit
- Thementage mit Aktionen und Demonstrationen in nahe gelegenen Städten





## Vereinnahmung der Proteste?

- Von der Regierung unterstützte Kampagne „Make Poverty History“, „Welcome“-March und Live-8-Konzerte von Bono und Bob Geldof
- Schuldenerlassvorschläge der britischen Regierung hilft Blair im Stimmungstief nach dem Irak-Krieg
- Diskreditierung anderer Protestformen durch die Medien

# 1. Geschichte



## G8-Gipfel, St.Petersburg, 2006

- Angst vor Repression Mobilisierung größtenteils verhindert
- viele Festnahmen in Vorfeld
- einzelne, erfolgreich Aktionen (Pink & Silver, Moskau)
- Global Action Day

## 2. Gipfelhopping?

*Camp-Kommunismus und gestohlene Kräfte – für und wider Gipfelhopping*

- Auswertung des Workshops auf dem BUKO 29, Mai 2006 in Berlin

Kontra:

- reaktiv, Orientierung an Herrschenden
- rein symbolischer Protest
- hohe Kosten (Gefährdung, Repression, Traumata...)
- blendet eigenen Verstrickung in Machtverhältnisse aus
- Schwächung lokaler Kämpfe
- Überlastung lokaler Strukturen
- vor allem Europäern/Nordamer. vorbehalten (Finanzen, Visa...)

Pro:

- Chance auf mediale Präsenz
- enormes Potential zur Politisierung / Radikalisierung
- „Camp“-Kommunismus, Leben von Alternativen
- Vernetzung und Austausch zwischen Gruppen und Spektren
- Einbeziehung und Stärkung lokaler Kämpfe
- Aufbau dauerhafter Strukturen
- internationaler Austausch

### 3. Strategien für Heiligendamm 2007



*G8 2007, Heiligendamm, 6.-8.Juni 2007*



### 3. Strategien für Heiligendamm 2007



### 3. Strategien für Heiligendamm 2007



#### **Massenblockade**

---

- geplant von *IL, X-tausendmal quer, ALB, Grüne Jugend und Avanti*, von *attac, Solid* und *Werkstatt für Gewaltfreie Aktion*
- offenes Angebot auch an Menschen die weniger Erfahrungen mit Blockaden oder ähnlichen Aktionen haben

### 3. Strategien für Heiligendamm 2007



#### Dezentrale direkte Aktionen

- vor allem aus dem dissent!-Spektrum
- in Anlehnung an Gleneagles Aufruf zur Durchführung eigener Blockaden und Aktionen in kleineren und größeren Gruppen, die unabhängig voneinander und flexibel agieren

### 3. Strategien für Heiligendamm 2007



#### Großdemo

- bisher bei allen Gipfelmobilisierungen
- schafft Öffentlichkeit, zieht breites Spektrum auch außerhalb der radikalen linken an, jedoch Gefahr von (medialer) Trennung in „gute“ und „böse“ Demonstranten
- für Heiligendamm vermutlich Großdemo am Samstag vor Gipfelbeginn  
- möglicherweise Gefahr der Spaltung und Vereinnahmung



### 3. Strategien für Heiligendamm 2007



#### Live8-Konzerte

- massenwirksamer Appell an die G8, Armut zu verringern
- konnte 2005 als bequem konsumierbare „Kritik light“ große Massen mobilisieren und die öffentliche Wahrnehmung der G8 bestimmen
- auch vor Heiligendamm v.a. aus der NGO-Szene und Teilen von attac ein solches Konzert mit Grönemeyer, Bono und Bob Geldof geplant

### 3. Strategien für Heiligendamm 2007



#### ***Gegengipfel und Convergence Center***

---

- als Anlaufpunkt für inhaltliche Kritik bzw. Ausgangspunkt für Aktionen
- Convergence Center in Hamburg, Berlin, Rostock geplant
- NGOs und attac planen Gegengipfel mit bekannten Größen der globalisierungskritischen Bewegung *parallel* zu Gipfel und Aktionstagen – dadurch vermutlich erzwungene Spaltung zwischen inhaltlicher Auseinandersetzung und Aktionen

### 3. Strategien für Heiligendamm 2007



#### *Thematische Aktionstage*

- bereits in Genua und Gleneagles thematische Aktionen rund um Gipfel
- vermutlich um die Themen Landwirtschaft (Genfelder), Antimilitarismus (Bombodrom), Migration (Flüchtlingsheime) dezentrale Aktionen  
Anknüpfung an lokale Kämpfe

### 3. Strategien für Heiligendamm 2007



#### Global Action Day

- bei fast allen Gipfeln wurde auch zu dezentralen Aktionen an anderen Orten (weltweit) aufgerufen, z.B. Köln 1999, St.Petersburg
- aufgrund der zunehmenden Abschottung der Gipfel Idee, einen Teil der Aktionen auch an anderen (weiter entfernten) Orten stattfinden zu lassen oder/und mit lokalen Kämpfen dort zu verknüpfen

### 3. Strategien für Heiligendamm 2007



Camp

- Anspruch, einen Ort zu bieten, von wo aus Aktionen geplant und gestartet werden können
- vor allem aber auch um als „Camp-Kommunismus“ alternative Organisations- und Lebensformen auszuprobieren
- bisher lose Camp07-Gruppe aus verschiedenen Spektren



## **G8-Infotour**

[www.dissentnetzwerk.org/wiki](http://www.dissentnetzwerk.org/wiki)

[www.gipfelsoli.org](http://www.gipfelsoli.org)

[www.g8-2007.de](http://www.g8-2007.de)